

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1396

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste
1396

1086.

Chodowinder

Taqbad - Tirmak

1788

211

28.

29.

30

28.

22nd March 1788²

so aufwachen & froh sein.
einzig.

[illegible]

Am 2ten Zuspruch der Architekten
folgt der 3te gemacht.
Singe ist der 4te in Vorbereitung
bald erodnet Lord Milner wird
im Disput selbst conditionen.

Pro Adly

Chodowicki - Denkmal

1927 - 1937

V. 3-10

1396

Bulsi, 19. VII. 27.

Ihre werthe Herr General,

ich habe Ihnen nach langem zu-
denken für die freundliche Über-
sendung des 2. Bandes Ihres
Abhandl. über P. P. v. Caries. Da ich
für familiengespinnste Unter-
suchungen viel Interesse habe,
habe ich Ihnen sofort Brief und
Geld dankend zurückgeschickt.

Der andere Band hat ich der
bibliothek der Akademie
eingesandt.

Die folgende Abhandlung über
Apoplexie hat ich in Folge der
Akademie sehr dankend empfangen; sie

sind allorts mit Personen?
mit geeigneten Vorwänden an-
geht. Wenn ich am meisten be-
achtet, die ich durchsicht anbrachte,
günstigere, dann noch in
meiner einmal in d. d. d. d. d. d.
sind; welche fast die besten
Abnehmer der d. d. d. d. d. d.
sind mit einem Piloten, d. d. d.
A. von d. d. d. d. d. d. d.

bei einem Krieger noch
in der d. d. d. d. d. d. d.
Angelegenheit die d. d. d. d. d. d.
sind d. d. d. d. d. d. d. d.
und d. d. d. d. d. d. d. d.
angelegenen d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.

nimm.

Mit besten Grüßen bin ich
Ihr
Herr
Grunder.



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Berlin W 8 den 27. Juni 1928
Pariser Platz 4

Am 10. 25/25

Sehr verehrter Herr Hofrat,

wir haben wiederholt über die Angelegenheit der Wiederaufstellung der Chodowiecki-Statue, die sich früher in der Vorhalle des Alten Museums befand, gesprochen, und ich habe diese Angelegenheit natürlich niemals aus dem Auge verloren. Heute kann ich Ihnen endlich etwas Positives darüber mitteilen. Wie Sie ja wissen, wurde die Statue wegen der erlittenen schweren Beschädigungen von ihrem Standort entfernt und in einem verschlossenen Raum der Museenasserviert. Eine Besichtigung und genaue Untersuchung, die von unserer Akademie veranlasst wurde, hat ergeben, dass der Marmor der Figur so brüchig ist, dass eine Wiederherstellung kaum durchführbar wäre. Die Statue, die von Otto stammt, getreu zu kopieren würde sich ebenfalls künstlerisch kaum lohnen. Unsere Akademie hat deshalb den Antrag gestellt, eine neue Statue herstellen zu lassen, und ich kann Ihnen zu meiner Freude - zunächst vertraulich - berichten, dass der Minister auf diesen Antrag eingegangen ist. Mit der Herstellung der neuen Statue im laufenden Jahre ist allerdings nicht mehr zu

Herrn

Hofrat von J s i n g

rechnen.

Berlin-Wilmersdorf
Post Halensee
Seesenerstr. 25

rechnen, voraussichtlich aber im nächsten.

Um vertrauliche Behandlung der Angelegenheit möchte ich Sie bitten, weil zurzeit der Auftrag noch nicht erteilt ist und die Akademie einen Ansturm der Bildhauer zu gewärtigen haben würde, wenn die Absicht, eine neue Statue zu schaffen, in Künstlerkreisen bekannt würde. In der allernächsten Zeit wird die Akademie dem Ministerium einen geeigneten Künstler vorschlagen.

In grösster Hochachtung

Ihr ganz ergebener

F. A. Munster

Berlin - Kallensee, den 9. Novbr. 1929
Kallensee Nr. 25

*Einem kaiserlichen
Konfessionen
des französischen Botschafters
zu Berlin*

*Bitte
schreiben Sie mir, als Konfessionen Daniel
Chodowiecki und zugleich im Namen einer
ganzen Anzahl seiner Nachkommen, Folgendes
auszusagen zu dürfen: ~~Chodowiecki~~
Das Denkmal des großen deutschen Meiss,
das früher in der Hofkapelle des kaiserlichen
Alten Meissens stand, ist verlegt zu sein
mit Recht. Das französische Kultusministerium
hat mir eine neue Skulptur in Auftrag
gegeben, die am ~~alten~~ ^{neuen} Meissen
Platz finden soll aufgestellt werden soll. Hier
aber ab ~~aber~~ ^{aber} noch niemandem ~~gegeben~~ ^{gegeben} ~~werden~~ ^{werden}
den, weder von den Meissenskindern noch
von den Passanten. Die großen Kosten des
Denkmals werden nunmehr ~~ausgespart~~ ^{ausgespart} ~~werden~~ ^{werden}.
Meiss hat kein? Es gibt ~~für Berlin~~ ^{für Berlin} so viele
öffentliche u. Privatanlagen, wo das deutsche
ganz das Denkmal ~~ausgespart~~ ^{ausgespart} ~~werden~~ ^{werden}, ~~werden~~ ^{werden}
Mittelzugut sein ~~schien~~ ^{schien}, das werden wir
jedmal an diesen Denkmalen ~~sein~~ ^{sein} ~~werden~~ ^{werden}*

*Viel aufpassen
Meissens
des franz. Botschafters
F. A. Munster*

zu großer Mangel ist. ^{zu} Vorherige Litzyl.
Eingaben an den Fiskusminister waren
weggeblieben. Es waren es nur willkürliche
von Eichel, wenn das französische Konflikt,
wenn, falls es auf ~~andere~~ ^{höher} Ansicht ist,
ein ungesichertes Gefühl an das geistliche
Fiskusminister wissen werden.
Fiskusminister

In der Hoffnung, daß Sie diese Anrede,
ganz voll geben möchten,
bin ich mit best. Gruß.
Ihre ganz ergebte

erlauchter Herr

Sie bitten Sie, daß das Fiskusminister
zu veranlassen, daß das neue Handels
Daniel Ch. auf einem öffentlichen Platz
aufgestellt wird, wo es zu der Galtung
kommt, die abgeschrieben der großen Landes
Fiskusminister

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U IV Nr. 13486/29

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin M 8 den 16. November 1929.

Unter den Linden 4

Telefon: Zentrum 11340-11343

- Postfach -

Auf die Eingabe vom 9. November d. Js. erwidere ich er-
gebenst, daß die Erneuerung des während der Revolutionsun-
ruhen beschädigten Chodowicki-Standbildes in der Säulenhalle
des hiesigen Alten Museums auf besonderen Wunsch der Preußi-
schen Akademie der Künste erfolgt, die gerade Wert darauf
legt, an dieser täglich von Hunderten von Menschen betretenen
Stelle die Standbilder großer Künstler vereinigt zu sehen.
Dazu kommt, daß das in Auftrag gegebene neue Standbild in
Größe, Stil und Behandlung Rücksicht nimmt auf die übrigen
in der Säulenhalle des Alten Museums aufgestellten Künstler-
denkmäler und daher nur an diesem Platze aufgestellt werden
kann.

Ich bedauere deshalb, Ihrer Anregung keine Folge geben
zu können.

Im Auftrage

gez. Hübner.

An

Herrn Hofrat Gottfried von Jsing
Berlin-Halensee.



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär

Sie sind zum Nutzen des Volkes auch,
zu wirken sollte, also für das Volk da
war! Die Hauptblätter der Deutschen
Kunstblätter in der Museumsgesellschaft
gelesen, wie das Leuchter, auf einen
offenbaren Platz in Berlin. Leuchter
kann das Jahr hint in Nothen Land,
Lind, die obigen Kunstblätter der
gaben nicht einmal gesehen, in dem
Rassat die Kunstblätter gelesen!! Ich
sollte für Choden. ein Hauptblatt aus
Lernen, das auch noch als ein
männliches ist, auf dem Namen
Kunstblätter, gewisse Töne, dem,
Museum v. Nationalgalerie gezeigt,
Klangen, abgesehen von Kunstblätter
Kunst der Kunstblätter noch weiter
andere, z. B. das Museum für die Kunst
Lernen, müsste das eine Kunstblätter
nach dem Willen Lerneblatt als Locum
habere. Diejenigen, die die Kunstblätter
beziehen, nämlich die Kunstblätter Lerneblatt,

haben das Kunstblätter auf das Kunst
blätter und nicht eine Kunstblätter,
von gegangenen Traditionen!

Ich muss heute meine Augen
wegen Klingen.

Für die Kunst vom 27. n. M.
Kunst Kunst. Ich sage auch eine Kunst
für einen Kunstblätter Köpfe mit der
Linde ein Kunstblätter über meinen ich
zu Anfang d. d. Kunstblätter
gegangenen Kunstblätter, die Kunst in
Lerne, (Kunstblätter Mannblätter).

Mit besten Kunst im Museum für
Kunstblätter Kunst Kunst

bin ich

Ich Kunstblätter Kunstblätter

G. v. D. D.

Berlin W. den 29. I. 31.
Herrn Dr. v. H. v. H.

Ihre gütige, liebevolle Antwort.

Vielen Dank, dass ich mich bei Ihnen
sowohl, als auch bei Herrn Dr. v. H. v. H.
für die Bekanntschaft mit dem
Herrn Dr. v. H. v. H. und Herrn
Dr. v. H. v. H. und Herrn Dr. v. H. v. H.
und Herrn Dr. v. H. v. H. und Herrn Dr. v. H. v. H.
bis zu dem nächsten Monat.

Der Herr Dr. v. H. v. H. und Herr Dr. v. H. v. H.
sind es, die ich mich bei Ihnen vordringen lassen
möchte.

Ich habe Ihnen an Herrn Dr. v. H. v. H.
schon mitgegeben, dass ich bei Ihnen
noch eine kleine Aufzeichnung, die ich
mir eines Tages die Natur von München
angehe. Die ich allerdings, in der
Lage aber ist, dass ich mich bei Ihnen
dabei ist, dass ich mich bei Ihnen
die alle Natur, die mich umgeben ist,
auch in dem nächsten Monat zu sehen.
Dabei zu den nächsten Monat, die ich
sich bei Ihnen vordringen lassen
möchte.

Ich finde, dass die Natur, die ich
sich bei Ihnen vordringen lassen
möchte, ist, dass ich mich bei Ihnen
und es ist, dass ich mich bei Ihnen
sich bei Ihnen vordringen lassen
möchte.

Prüfung ausgeben wird.
an Offenerstellung der Stelle d. d. d. d.
Dankmal wäre für mich ein Gewinn.
Das wird möglich.
Ich habe Sie mit der besten Absicht von der
Angelegenheit in Kenntnis gesetzt, ich
mache die besten Bemühungen, um
als Sie mich prüfen werden, alles zu tun,
was zu einem guten Ausgange war in
diesem Ausgange, und damit es
möglich zu machen.
Es heißt mir sehr wichtig, zu wissen, dass
man sich nicht an andere hat wenden als
dieser. Ich habe Sie sehr für Sie
gebetet, in der besten Absicht zu sein.
Ich
nachträglich auch in nicht zu sagen.
Ich hoffe, dass Sie sich in der Lage befinden,
auf alle Fälle zu entscheiden.
Mit verbindlichem Dank
zu sein in
Freundlichkeit
angenehm
Paul Friedrich.

Gegeben am 1. d. d. d.
Gegeben am 1. d. d. d.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

1396

- Ende -